



Inside

DIE SCHÜLERZEITUNG



Jahrgang 6 besuchte das Eintracht-Stadion!

Vom Spargelverkauf zur Lehrerin:
Frau Hacke im Interview!

Inhaltsverzeichnis

Was gibt's Neues?	3
Das ging seit der letzten Ausgabe	4
Frau Hacke im Interview	7
Es gibt was zu gewinnen – Fehlersuche	9
Schüler und Schülerinnen des Monats	10
Letzter Ausweg Drogen?!	11
Lehrkräfte des Monats	12
Buchempfehlung	13
Ein Tag im Leben einer Lehrkraft	14
Das erwartet uns bis zur nächsten Ausgabe	17
Das Beste kommt zum Schluss: IGS Gossip	18

Was gibt's Neues?

Verstärkung im Sekretariat

Frau Eichhorn wird künftig immer dienstags von Herrn Athitthanrat und mittwochs von Frau Budäus im Sekretariat unterstützt!



Schulsozialarbeit jetzt auch in den Jahrgängen 5/6



Fr. Hinze ist ab sofort immer montags und mittwochs im S-Gebäude und steht für die Jahrgänge 5/6 als Ansprechperson im alten Trainingsraum bereit. Frau Vogel bleibt weiterhin im Büro neben dem Freizeitraum!

Das ging seit der letzten Ausgabe

Demokratieprojekt: Ein starkes Zeichen für gesellschaftliches Engagement

Vom 21. bis 25. Oktober widmete sich die Integrierte Gesamtschule Schöppenstedt fünf Projekttagen dem Thema Demokratie. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen setzten sich mit demokratischen Grundwerten auseinander und entwickelten eigene Ideen zur aktiven Mitgestaltung. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 beschäftigten sich die Schüler mit politischen Parteien, analysierten Parteiprogramme und entwickelten eigene Wahlprogramme. Jahrgang 7 konzentrierte sich auf schulische Themen wie Sport und Mobbing. In Jahrgang 8 lag der Fokus auf der Verbindung von Schule und lokaler Gemeinschaft, während Jahrgang 9 und 10 historische und aktuelle Aspekte der Demokratie bearbeiteten. Der Abschluss war ein gemeinsames Treffen von Schülern, Eltern und Lehrkräften, bei dem die Ergebnisse präsentiert wurden. Die Projekttage stärkten das Gemeinschaftsgefühl und förderten das demokratische Bewusstsein der Jugendlichen.



Jahrgänge 6/7 im Kino

Nachdem sich die Jahrgänge 6/7 im vergangenen Schuljahr im Rahmen einer Projektwoche mit dem Buch „Woodwalkers“ auseinandergesetzt haben, hatten sie nun die Möglichkeit, sich die Verfilmung im Kino anzusehen.



Jahrgang 9 im Hochseilgarten

Trotz Nieselregen und kühlen Temperaturen machten die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule einen Ausflug in den Hochseilgarten Bad Harzburg. Nach einer gemeinsamen Bodenaufgabe, bei der die Schüler einen Drahtseilparkour balancieren mussten, starteten sie das Kletterabenteuer. Nach einer Sicherheitsunterweisung wählten die Teilnehmer zwischen zwei Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und überwandern Hindernisse in bis zu 12 Metern Höhe. Das Abenteuer endete mit einem Sprung in die Tiefe. Besonders positiv wurde die Gemeinschaftsaufgabe wahrgenommen, da sie den Zusammenhalt der Klasse stärkte.



Spannende Tage in Wien: Unsere Lehrer planen ein cooles Umweltprojekt!

Stellt euch vor, eure Lehrkräfte machen auch mal Schulausflüge! Vom 4. bis 8. November waren einige unserer Lehrer in Wien, um an einem aufregenden Erasmus+ Projekt teilzunehmen. Aber sie waren nicht allein – Lehrer aus Rumänien, Zypern und Spanien waren auch dabei!

Was haben sie in Wien gemacht?

Die Lehrer haben an einem Kurs über umweltfreundliche Schulen teilgenommen. Dort haben sie viele tolle Ideen gesammelt, wie wir unsere Schule grüner und nachhaltiger gestalten können. Cool, oder?

Natürlich wurde nicht nur gelernt. Die Lehrer haben auch viel geplant:

- Wann welche Aktivitäten stattfinden sollen
- Welche Schulen sich gegenseitig besuchen werden (vielleicht kommen ja bald Schüler aus einem anderen Land zu uns!)
- Welche Workshops es geben könnte
- Wie das Geld für Reisen, Unterkunft und Essen aufgeteilt wird

Doch nicht nur Arbeit:

Die Lehrkräfte hatten auch Zeit, Wien zu erkunden und die österreichische Kultur kennenzulernen. So konnten sie sich besser mit den Lehrern aus den anderen Ländern anfreunden.

Wer war dabei?

Von unserer Schule waren Herr Klosinski und Frau Lehrmann in Wien. Sie haben sich mit Lehrern aus Rumänien, Zypern und Spanien getroffen.

Das Beste daran?

All diese Planungen bedeuten, dass wir in Zukunft vielleicht an spannenden Umweltprojekten teilnehmen und sogar Schüler aus anderen Ländern kennenlernen können.

Bleibt dran – es wird bestimmt aufregend!



Lernort Eintracht-Stadion

Am 5. und 12. November nahmen die sechsten Klassen der IGS Schöppenstedt an einem Workshop des Fanprojekts von Eintracht Braunschweig teil, der in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk der AWO Braunschweig organisiert wurde. Die rund 30 Schülerinnen setzten sich intensiv mit Themen wie Diskriminierung, Antisemitismus und Vielfalt auseinander und diskutierten diese im Kontext des Fußballs. Neben theoretischen Inhalten und praxisnahen Übungen gehörte eine exklusive Stadionführung zu den Höhepunkten des Workshops, der darauf abzielte, die Schülerinnen für Toleranz und Respekt zu sensibilisieren. Die Organisatoren hoffen, dass die Auseinandersetzung mit diesen Themen auch langfristig im Alltag der Teilnehmer*innen Wirkung zeigt.



Vom Spargelverkauf zur Lehrerin

Frau Hacke über Talente, Schulstress und die Zukunft der Bildung

Hallo Frau Hacke, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns nehmen. Wir starten direkt mit der ersten Frage: Haben Sie ein geheimes Talent, das niemand in der Schule kennt?

Frau Hacke: Oh, ein geheimes Talent? Ja, ich kann tatsächlich sehr gut verkaufen. Schon als Kind habe ich meinen Eltern beim Spargelverkauf geholfen, und das hat mir immer Spaß gemacht.

Interessant! Haben Sie ein besonders prägendes Erlebnis aus Ihrer Schulzeit?

Frau Hacke: Oh ja. Ich erinnere mich an eine Sache, die man eigentlich gar nicht glauben kann: Es gab Mädchen, die in den Toiletten Fäkalien an die Wände geschmiert haben. Das war echt verrückt. Und persönlich habe ich meinen Sportlehrer gehasst. Er hat mich oft wegen meines Gewichts gemobbt. Einmal meinte er: "Soll ich mal mit deinen Eltern sprechen? So geht das nicht weiter." Das war hart.

Haben Sie einen geheimen Lieblingsschüler?

Frau Hacke: Lieblingsschüler würde ich nicht sagen, aber es gibt Schüler, die ich wegen ihres Humors sehr schätze. Manche bringen genau in den richtigen Momenten lustige Kommentare – das mag ich.

Was machen Sie an besonders stressigen Schultagen, um sich zu entspannen?

Frau Hacke: Lesen hilft mir. Und wenn ich richtig genervt bin, bestelle ich etwas zu essen, weil ich dann keine Lust habe zu kochen.

Wenn Sie mit einem Zeitreisenden sprechen könnten, was würden Sie ihm sagen?

Frau Hacke: Kommt er aus der Vergangenheit, würde ich ihm erzählen, wie viele tolle Dinge es heute gibt, die es früher nicht gab. Kommt er aus der Zukunft, würde ich fragen, ob es besser geworden ist und wie die Welt sich verändert hat.

Wie sehen Sie die Zukunft der Bildung in den nächsten zehn Jahren?

Frau Hacke: Die Rolle der Lehrkraft wird sich verändern. Wir werden mehr darauf setzen, euch beizubringen, wie man Informationen findet und überprüft. Fake News erkennen, mit KI umgehen – das wird essenziell.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Frau Hacke: Lesen, Fernsehen, Freunde treffen und ab und zu schwimmen.

Gibt es etwas, das Sie sich von den Schülern mehr wünschen würden?

Frau Hacke: Ja, ich würde mir wünschen, dass Schüler mehr wertschätzen, wie viel Mühe in der Vorbereitung von Ausflügen steckt. Wir Lehrer opfern dafür viel Zeit. Außerdem sollten sie respektieren, dass auch wir mal keine Lust haben, früh aufzustehen.

Wie sind Sie eigentlich Lehrerin geworden? War das schon immer Ihr Wunsch?

Frau Hacke: Nein, ganz und gar nicht! Nach dem Abitur dachte ich: Bloß keine Lehrerin werden! Meine Schwester ist Lehrerin, und ich hatte Angst, dass mich Schüler psychisch fertig machen könnten. Nach meinem Bachelor lief mein ursprünglicher Plan nicht wie gedacht, also habe ich mich für Lehramt entschieden – erst als Plan B. Durch ein Praktikum kam ich dann tiefer rein, und irgendwie hat es sich gefügt. Heute bin ich froh darüber

Und zum Schluss – gibt es Klatsch und Tratsch aus dem Lehrerzimmer?

Frau Hacke: (lacht) Ich war zwei Wochen krank, aber bevor ich weg war, ging es tatsächlich um eure Schülerzeitung.

Vielen Dank für das Interview, Frau Hacke!



Text: Natascha, 7.1

FEHLERSUCHE

es gibt was zu gewinnen



Alle 12 Fehler gefunden?

Dann schick uns so schnell wie möglich einen Screenshot an schuelerzeitung@igsschoeppenstedt.de! Bist du die oder der Erste, gewinnst du einen Gutschein, den du im Kiosk einlösen kannst!

Schüler und Schülerinnen des Monats

die Lehrkräfte haben gewählt



Linelle, 5.3

Sie ist immer höflich, aufmerksam und freundlich gegenüber Lehrkräften und anderen SchülerInnen.



Phyllis, 5.2

Sie hat beim Präsentations-nachmittag für eine tolle Gesangs-einlage gesorgt!



Julian, 7.2

Er hat im Demokratieprojekt eine Rede gehalten, bei der er über sich hinausgewachsen ist, authentisch war und überzeugt hat!

Außerdem wurde ein Schüler aus Jg. 8 ausgezeichnet, weil er super unterhaltend ist und sich im Unterricht sehr motiviert einbringt.

Letzter Ausweg Drogen?!

Viele Schüler greifen zu Drogen, sei es Alkohol, Zigaretten oder Ähnliches.

Der Konsum ist oft eine Reaktion auf ein Gefühl von Mangel – sei es an Verständnis oder des da sein. Es ist wichtig, die Hintergründe versuchen zu verstehen, statt zu urteilen.

Gruppenzwang: Viele Jugendliche möchten dazugehören und akzeptiert werden. Wenn Freunde oder Bekannte Drogen konsumieren, entsteht oft der Druck, es ebenfalls zu tun, um nicht ausgegrenzt zu werden oder als “langweilig” zu gelten.

Stress und Überforderung: Der Leistungsdruck in der Schule, Probleme in der Familie oder Unsicherheiten über die Zukunft können dazu führen, dass Jugendliche nach einem vermeintlichen Ausweg suchen. Drogen erscheinen manchmal wie eine schnelle Lösung, um den Kopf frei zu bekommen oder dem Stress zu entkommen.

Fehlende Unterstützung: Manche fühlen sich auch einfach allein oder unverstanden. Wenn sie keine Person haben, mit der sie über beispielsweise Probleme sprechen können, suchen sie Alternativen, um mit diesen Gefühlen umzugehen.

Neugier: Drogen üben auf viele Jugendliche einen Reiz aus. Sie wollen wissen, wie es sich anfühlt, unter Einfluss von Drogen zu stehen oder sie sind fasziniert von dem, was sie darüber hören.

Flucht vor Problemen: Manche Schüler greifen zu Drogen, um schwierige Lebenssituationen oder negative Emotionen wie Traurigkeit oder Wut zu betäuben. Es ist oft klar, dass es permanent einen nichts bringt, allerdings tendiert man dazu, auch immer wieder auf diese vermeintliche Lösung zurückzugreifen, weil der kurzfristige Effekt der Betäubung oder Erleichterung verlockender erscheint als die Auseinandersetzung mit den eigentlichen Ursachen der Probleme. Dies führt jedoch oft zu einem Teufelskreis, in dem sowohl die psychische Belastung als auch der Drogenkonsum zunehmen.

Drogenkonsum beeinträchtigt das Lernen und die schulische Leistung in mehreren Hinsichten. Kurzfristig führt er zu Konzentrations- und Gedächtnisproblemen, langfristig zu dauerhaften Schäden an Gedächtnis und kognitiven Fähigkeiten.

Gerade in der Jugend, wenn das Gehirn noch in der Entwicklung ist, sind die Folgen besonders schwerwiegend und können sich auf das gesamte spätere Leben auswirken.

Falls man merkt, dass man in eine Abhängigkeit rutscht, ist es wichtig sich Unterstützung zu suchen und mit einem Erwachsenen zu sprechen!

Text: Josie, 10.1

Lehrkräfte des Monats

die Schülerinnen und Schüler haben gewählt



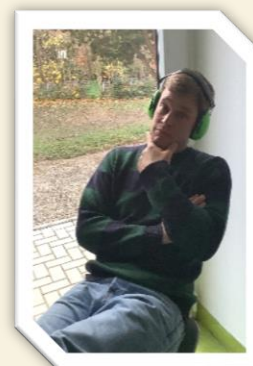
Herr Reichert (8 von 81 Stimmen)

Herr Reichert wird als humorvoller, engagierter Lehrer geschätzt, der es versteht, Unterricht spannend und verständlich zu gestalten. Seine lockere, respektvolle Art und sein Gespür dafür, Schüler auf Augenhöhe zu begegnen, schaffen eine positive Lernatmosphäre, in der sich alle wohlfühlen.



Frau Pakus (7 von 81 Stimmen)

Frau Pakus wird für ihre freundliche und geduldige Art geschätzt, mit der sie sich Zeit nimmt, ihren Schülern alles verständlich zu erklären. Ihr Engagement, wie die Organisation der Spanienfahrten, zeigt, wie sehr sie sich über den Unterricht hinaus für ihre Klassen einsetzt.



Herr Klages (7 von 81 Stimmen)

Herr Klages wird für seine entspannte und lockere Art gelobt, die den Unterricht angenehm und stressfrei macht. Seine Gelassenheit sorgt dafür, dass Schüler sich wohlfühlen und gerne mitarbeiten.

Außerdem nominiert:

Fr. Küchler (6), Fr. Hacke (6), Fr. Oehlmann (4), Hr. Alkan (4)

Buchempfehlung

Das kleine böse Buch

„Das kleine böse Buch“ ist ein interaktives Kinderbuch, das von Magnus Myst geschrieben wurde.

Es erzählt die Geschichte eines Buches, das den großen Traum hat, ein richtig böses Buch zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt es die Hilfe der Leser, die als Versuchskaninchen fungieren sollen.

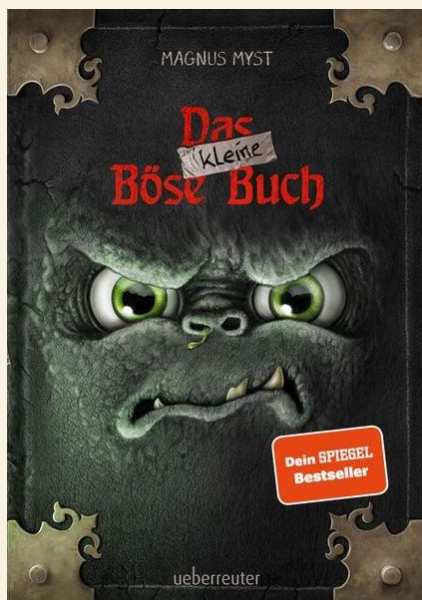
Das Buch fordert die Leser auf, knifflige Rätsel zu lösen und an schaurig-lustigen Geschichten teilzunehmen, um die durcheinandergeratenen Seiten wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen und das Geheimnis der Bösartigkeit zu lüften.

Die Handlung des Buches enthält typische Elemente der Horror- und Gruselliteratur, wie Kerker als Orte des Grauens.

Trotz seines Wunsches, böse zu sein, baut das Buch von Anfang an eine positive Beziehung zum Leser auf. Es übernimmt die Rolle eines Mentors und fordert den Leser immer wieder auf, mutige Entscheidungen zu treffen.

Ein wiederkehrendes Element ist der Charakter Finster, der das Geheimnis der Bösartigkeit steuern will. Die Leser müssen ihm helfen oder sich gegen ihn entscheiden, was das Buch noch spannender macht.

Das Buch ist bekannt für seine interaktive Natur, bei der die Leser zwischen den Seiten hin- und herspringen müssen, um nicht im „Buchkerker“ zu landen.



Text: Dylan, 7.2

Ein Tag im Leben einer Lehrkraft

Herr Lemke Edition



Mein Tag beginnt meist viel zu früh, so gegen 6 Uhr muss ich aufstehen, obwohl ich ein richtiger Morgenmuffel bin. Ohne eine heiße Dusche geht gar nichts! Ihr seht, welches Opfer ich für euch bringe!



Dann geht es ab in die Schule. So kennt ihr mich, gewohnt engagiert und strukturiert erkläre ich euch mithilfe ausgetüftelter Tafelbilder die Welt.



Leider hört für mich die Arbeit häufig nach der Schule noch nicht auf. Hier plane ich mit einem Architekten den Umbau eines neuen Clubs.

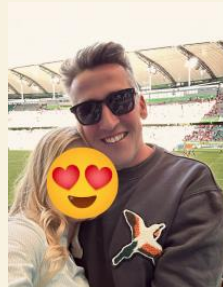
Nach der Arbeit steht immer erstmal Sport auf dem Programm. Ich liebe mein Fitnessstudio, dorthin führt mich mein erster Weg nach der Arbeit.



In meiner Freizeit kuschle ich sehr gerne mit meiner Pudeldame Hilde. Sie ist seit fünf Jahren meine flauschige Begleiterin.



Auch Fußball steht ganz oben auf der Liste meiner Lieblingsbeschäftigungen, hier bin ich zusammen mit meiner Traumfrau im Stadion.



Viel Zeit verbringe ich auch bei meinen beiden Pferden Florian und Fohli, da miste ich auch gerne mal selber aus.





Dann wird mit meiner kleinen Tochter Wilma ordentlich quatsch gemacht.



Die Abende verbringe ich oft bei meiner armen alten Mutter, die gerade leider sehr krank ist und viel Hilfe benötigt.



Wenn noch Zeit bleibt, gehe ich auch gerne mal mit Freunden schick aus oder besuche ein Fest.

Das erwartet uns bis zur nächsten Ausgabe

Dezember

02.12.24	Arbeitskreis „Gesunde Zähne“	Jg. 5/6
03.12.24	Sprechprüfung Französisch	Jg. 9
04.12.24	Sprechprüfung Spanisch	Jg. 9
05.12.24	Weihnachtstheater	Jg. 5/6
06. & 07.12.24	Stephanusmarkt	
09.12.24	Vorlesewettbewerb	Jg. 6
09. & 10.12.24	Sprechprüfungen Englisch	Jg. 10
11.12.24	Mobilitätstraining in BS Holzzeit – weihnachtl. Vorlesen	Jg. 10 alle
12.12.24	Weihnachtsrallye in IGS	Grundschule
13.12.24	Weihnachtsfeier	Kollegium
19.12.24	Weihnachtszauber	alle
20.12.24	Schlittschuhlaufen & Weihnachtsmarkt Tutorentag	Jg. 9 alle
20.12.24	nächste Ausgabe IGS Inside	
23.12.24 – 05.01.24	WEINACHTSFERIEN	

IGS Gossip

Herr Klages soll wohl in seiner Freizeit leidenschaftlicher Alpaka-züchter sein. Ein Exemplar wurde sogar letztes auf dem Schulhof gesichtet. Oder war es doch ein Lama?

Herr Klosinski ist ein „hear me out“

Schülerinnen stehen jetzt zusätzlich auf Herrn Dunkel (sein Motorrad ist Pluspunkt)

Was läuft da mit Frau Hinze und Herrn Alkan?

Frau Hacke und Frau Pakus haben sich in Paris ein Apartment geteilt

Schülerinnen stehen auf Herrn Birla & Herrn Stein

Was läuft nun bei Herrn Lemke und Frau Küchler?

Beweisfoto:



L. und S. sind zusammen (Jg. 7 / 8)
A. und K. sind zusammen (Jg. 7 / 8)
E. und N. sind in love (Jg. 9 / 10)
K. und L. sollen heimlich zusammen sein (Jg. 10)
I. steht auf L. (Jg. 10)
Was läuft zwischen H. und L.? (Jg. 7 / 8)

IMPRESSUM

Herausgeber: Redaktion der Schülerzeitung IGS Inside, Wallpforte 6, 38170 Schöppenstedt

Redaktion: Dylan Skubowius, Josie Heuer, Leo Baumgart, M. K., Natascha Schünke

Koordination: Josie Heuer, Natascha Schünke

Layout: M. Hinze

Fotos: IGS

Kontakt: schuelerzeitung@igsschoepenstedt.de

Auflage: 3/2024

WIR BRAUCHEN EUCH!

Ihr habt Themen und Wünsche, die unbedingt in die nächste Schülerzeitung müssen?

Dann meldet euch unter:
schuelerzeitung@igsschoepenstedt.de



Beachtet unsere
Umfragen bei
IServ!

Liebe Lehrkräfte,
bitte schreibt uns auch eine
Begründung, wenn ihr uns
zur/zum Schüler/in des Monats
wählt!
Wir würden gern wissen,
warum ihr uns toll findet!